

*Schriftliche Begründung – Développement par écrit*

Die Arbeitslosigkeit in der Schweiz wird, wie entsprechende Studien zeigen, in den nächsten Jahren auf einem hohen Niveau verharren. Dies führt zu einem weiteren Anstieg der Langzeitarbeitslosen mit all seinen negativen Folgen, wie zum Beispiel dem Gefühl des Ausgestossen- und Unnützeins, dem der neuen Armut usw.

Verstärkt wird dieser Trend gemäss der Konjunkturforschungsstelle (KOF) durch eine weitere Liberalisierung des Arbeitsmarktes im Zuge der Annäherung an die EG, indem inländische Arbeitskräfte nicht mehr prioritär behandelt werden, das heisst, dass bisher schwervermittelbare Schweizer und niedergelassene ausländische Arbeitnehmer nicht mehr bevorzugt integriert oder eingearbeitet werden. Es findet zunehmend eine Art Sozialdumping am schweizerischen Arbeitsmarkt statt.

Für viele, vor allem ältere Langzeitarbeitslose, wird nun aber die Zeit der Nichterwerbstätigkeit beziehungsweise Stellensuche und Weiterbildung zur psychischen Belastung und Negativqualifikation. Der Sinn der Arbeit wird zur unerreichbaren Hoffnung, die Hoffnung zur Hoffnungslosigkeit.

In diesem Sinn ist es daher unbedingt notwendig, dass ausgesteuerte Arbeitslose mittels einer Temporärbeschäftigung (und bei Eignung durch eine Festanstellung) oder Einsatzprogrammen vom Bund, Kantonen und Gemeinden nach Möglichkeit wieder in den Arbeitsmarkt reintegriert werden. Mindestens gibt das dem Arbeitnehmer und der Arbeitnehmerin, wenn er oder sie dann immer noch keine Arbeit gefunden hat, das Gefühl, etwas Sinnvolles für sein oder ihr Geld getan zu haben, und auch das weitere Recht auf Stempeln. Damit werden auch die Gemeinden und Kantone finanziell etwas entlastet.

*Schriftliche Erklärung des Bundesrates*

vom 11. November 1992

*Déclaration écrite du Conseil fédéral du 11 novembre 1992*

Der Bundesrat ist bereit, das Postulat entgegenzunehmen.

*Ueberwiesen – Transmis*

92.3325

**Postulat Baumberger****Wohnbauförderung****Aide à la construction de logements***Wortlaut des Postulates vom 26. August 1992*

Der Bundesrat wird eingeladen, eine Revision der Verordnung über die Erstellungskosten bei Wohnbauvorhaben in der Weise an die Hand zu nehmen, dass die zur Subventionierung berechtigenden Grenzen der Erstellungskosten regional (entsprechend dem regionalen Kostenniveau) differenziert werden, so dass auch und gerade in Regionen mit überdurchschnittlichem Kostenniveau eine ausreichende Zahl von Wohnungen und Einfamilienhäusern gefördert werden kann.

*Texte du postulat du 26 août 1992*

Le Conseil fédéral est invité à entreprendre une révision de l'ordonnance concernant le coût de construction des nouveaux logements. Il s'agirait par là d'établir, suivant les régions, différentes limites supérieures du coût de construction admissibles pour l'obtention de l'aide fédérale. Ces limites seraient adaptées au niveau des coûts de chaque région, de façon que dans les régions où ce niveau est élevé, un nombre suffisant de logements et de maisons familiales puissent bénéficier de l'encouragement à la construction.

*Mitunterzeichner – Cosignataires:* Allenspach, Binder, Cincera, David, Dettling, Gysin, Hegetschweiler, Keller Anton, Kühne, Leu Josef, Segmüller, Seiler Rolf, Spoerry, Stamm Judith, Vetterli, Wick (16)

*Schriftliche Begründung – Développement par écrit*

Der Statistik über die bisher mit WEG-Geldern geförderten Objekte kann entnommen werden, dass die entsprechenden Zahlen nur schlecht mit der Wohnbevölkerung und mit dem Leerwohnungsindex der jeweiligen Kantone korrelieren. Dies dürfte damit zusammenhängen, dass es in den Kantonen mit überdurchschnittlichem Kostenniveau naturgemäss schwerer fällt, die zur Subventionierung berechtigenden Grenzen der Erstellungskosten gemäss der einschlägigen Verordnung des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartementes einzuhalten.

Um auch in den Gebieten mit hohem Kostenniveau und entsprechend ausgeprägtem Wohnungsmangel die Erstellung einer grösseren Anzahl von Wohnungen und Einfamilienhäusern fördern zu können, drängt es sich auf, die Grenzen der Erstellungskosten regional zu differenzieren.

*Schriftliche Erklärung des Bundesrates*

vom 2. November 1992

*Déclaration écrite du Conseil fédéral du 2 novembre 1992*

Der Bundesrat ist bereit, das Postulat entgegenzunehmen.

*Ueberwiesen – Transmis*

92.3338

**Postulat Maitre****Verordnung zur Arbeitslosenversicherung (AVIV). Erleichterungen bei den Kontrollen****Ordonnance****sur l'assurance-chômage (OACI).****Allègement des prescriptions de contrôle***Wortlaut des Postulates vom 1. September 1992*

Angesichts der weiteren Verschlechterung der Wirtschaftslage in der Schweiz und der massiv gestiegenen Arbeitslosenzahlen in mehreren Kantonen bei gleichzeitiger deutlicher Abnahme der Stellenangebote scheint es nicht angebracht und zweckdienlich, die geltenden Bestimmungen über die Kontrolle der Arbeitslosen durch die Arbeitsämter in der heutigen Form beizubehalten.

Deshalb wird der Bundesrat ersucht, die Kontrollvorschriften, namentlich in Artikel 21 AVIV, spürbar zu lockern.

*Texte du postulat du 1er septembre 1992*

L'aggravation constante de la situation économique en Suisse, l'augmentation massive du nombre de chômeurs dans plusieurs cantons et, simultanément, la diminution importante des offres d'emploi soulèvent la question de l'opportunité et de l'utilité de maintenir telles quelles les dispositions actuelles sur le contrôle du chômage à effectuer par les offices du travail. C'est pourquoi le Conseil fédéral est invité à alléger sensiblement les prescriptions de contrôle prévues notamment à l'article 21 de l'OACI.

*Mitunterzeichner – Cosignataires:* Béguelin, Berger, Brunner Christiane, Chevallaz, Couchepin, Deiss, Eggly, Engler, Epiney, Etique, Frey Claude, Leuenberger Moritz, Mamie, Pidoux, Tschopp, Zwahlen (16)

## **Postulat Baumberger Wohnbauförderung**

## **Postulat Baumberger Aide à la construction de logements**

In	Amtliches Bulletin der Bundesversammlung
Dans	Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale
In	Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale
Jahr	1992
Année	
Anno	
Band	VI
Volume	
Volume	
Session	Wintersession
Session	Session d'hiver
Sessione	Sessione invernale
Rat	Nationalrat
Conseil	Conseil national
Consiglio	Consiglio nazionale
Sitzung	15
Séance	
Seduta	
Geschäftsnummer	92.3325
Numéro d'objet	
Numero dell'oggetto	
Datum	18.12.1992 - 08:00
Date	
Data	
Seite	2754-2754
Page	
Pagina	
Ref. No	20 022 124

Dieses Dokument wurde digitalisiert durch den Dienst für das Amtliche Bulletin der Bundesversammlung.

Ce document a été numérisé par le Service du Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale.

Questo documento è stato digitalizzato dal Servizio del Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale.